

Anhang.

I. Schriftstücke, die Rüppellstiftung betreffend.

1. Aufruf zur Gründung.

Frankfurt a. M., den 21. März 1870.

Am 16. April 1820 wurde der Grundstein gelegt zu dem Museumsgebäude der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft.

Gegenwärtig umschließt dieses in seiner äußeren Gestalt so bescheidene Gebäude eine der wertvollsten naturwissenschaftlichen Sammlungen Deutschlands, auf deren Besitz unsere Stadt ein Recht hat, stolz zu sein.

Fünfzig Jahre lang haben Patriotismus und Liebe zur Wissenschaft, innig vereint, an diesem Denkmal edlen Bürgersinnes gearbeitet, um es zu dem zu machen, was es heute ist: einer willkommenen Grundlage für naturhistorische Studien jeder Art, einem wirk samen Krystallisationspunkt gleichzeitig für alle ernsten wissenschaftlichen Bestrebungen in Frankfurt, soweit dieselben in näherer oder entfernterer Beziehung zur Naturforschung stehen.

So konnte es auch nicht ausbleiben, daß eine nicht geringe Zahl von Forschungen und Arbeiten, durch welche bald der eine, bald der andere Zweig der Wissenschaft erhebliche Förderung erhielt, durch das Senckenbergische Museum die erste Anregung empfing oder demselben nachhaltige Unterstützung zu verdanken hatte. Bedürfte es hierfür noch des Beweises, so brauchten wir nur auf die erfolgreichen und zum Theil selbst epochemachenden Arbeiten des Physiologen und Physikers Thomas von Sömmering, des Paläontologen Hermann von Meyer, des Botanikers Anton de Bary und vieler Anderer, vor Allen aber auf Eduard Rüppell's ruhmvolle Thätigkeit hinzudenken.

Diesen befruchtenden Einfluß aber hat das Senckenbergianum nicht auf den Kreis der eigentlichen Berufsglehrten beschränkt, wie schon der Lebensgang Einzelner der vorstehend erwähnten Forsther darthun könnte, vielmehr erstreckt sich seine eben in dieser Hinsicht besonders segensvolle Wirksamkeit weit über die Grenzen jenes Kreises hinaus, indem es in allen Schichten der hiesigen Bürgerschaft den Sinn für Naturwissenschaft geweckt und belebt und demgemäß wesentlich dazu mitgewirkt hat, unserer Stadt den seltenen

Ruhm zu erwerben, daß sie unter ihren Kaufleuten, ihren Beamten, ihren Handwerkern Namen aufzuweisen vermag, die in der Gelehrtenrepublik volle Gestung beansprechen dürfen und nicht selten neben den besten der Fachgenossen genannt werden.

Diese hohe Bedeutung für das geistige Leben in Frankfurt, welche sich nachweisbar an die Gründung des Senckenbergischen Museums knüpft, hat einer Anzahl von Mitgliedern der naturforschenden Gesellschaft und des ihr verschwisterten Geographischen Vereins zu dem Wunsche Veranlassung gegeben, den in diesem Jahre eintretenden fünfzigjährigen Gedenktag jener Grundsteinlegung in angemessener Weise zu begehen, durch die Einfügung nämlich eines weiteren, die ursprüngliche Idee des Stifters ergänzenden Gliedes in die Reihe der Senckenbergischen Stiftungen und Institute.

Museen, wie reich sie auch sind, können dem Naturforscher nur immer eine Seite seiner Ausbildung vermitteln, ihn nur in einem Theil seiner Forschungen unterstützen. Eine nothwendige Ergänzung derselben bleibt immer die Anschauung der Naturerzeugnisse an ihrem Fundorte, das Studium der lebendigen Wissenschaft in dem Bereiche der Natur selbst und in weitestmöglicher Ausdehnung: das Reisen.

Würdiger dürfte wohl kaum der demnächst herannahende Gedenktag gefeiert werden können, als durch Stiftung eines *Stipendiums für naturwissenschaftliche Reisen*, zu Gunsten junger strebamer Forscher, die hierdurch eine wesentliche Förderung ihrer wissenschaftlichen Laufbahn erlangen würden, zu Gunsten aber auch unseres Museums, dem auf solche Weise Gelegenheit geboten wäre, von Zeit zu Zeit seine Schätze in den einzelnen Naturreichen, den Fortschritten der Gegenwart entsprechend, planmäßig zu vervollständigen, und nicht minder zu Nutz und Frommen dem *Geographischen Verein*, welchem die Originalberichte der Reisenden erwünschtes Material für die von ihm veranstalteten Vorlesungen und wissenschaftlichen Verhandlungen zuführen würden. — Ebenso würden aber auch noch andere hiesige Institute, wie namentlich der *Zoologische Garten* und der neu begründete *Palmengarten* durch die hier in Vorschlag gebrachte Aussendung eines mit den Verhältnissen und den Bedürfnissen derselben vertrauten, wissenschaftlichen Reisenden ihre speziellen Zwecke in erfreulicher Weise gefördert sehen.

Mit dieser Stiftung gedenken wir indeß zugleich auch einer Empfindung Ausdruck zu geben, die jeder mit uns theilen wird, dem die Geschichte der Entstehung und weiteren Entwicklung des Senckenbergischen Museums nicht gänzlich unbekannt ist, dem Gefühle der Dankbarkeit nämlich gegen den bedeutendsten Gönner und Förderer dieses Institutes, Dr. Edvard Rüppell, dessen unermüdlichem, hingebendem Eifer für die Wissenschaft dasselbe zum größten Theil die hervorragende Bedeutung zu danken hat, welche es unter allen ähnlichen Anstalten Deutschlands einnimmt.

Diesem Manne vor Allem gebührt an dem 50jährigen Stiftungstage des naturhistorischen Museums für die unvergänglichen Verdienste, die er sich um dasselbe erworben, ein Zeichen dankbarer Anerkennung! Ein solches glauben wir ihm nicht in angemessenerer Weise darbieten, — zugleich aber auch den Zweck der von uns beabsichtigten Stiftung nicht entsprechender bezeichnen zu

fönnen, als indem wir dieselbe nach ihm, dem ausgezeichneten Naturforscher und berühmten wissenschaftlichen Reisenden

Rüppell-Siftung

beneuen.

In der Voraussetzung, daß zur Verwirklichung der hier nur in äußerem Umrissen dargelegten Ideen auch Sie gerne bereit seyn werden uns Ihre Mithilfe zu widmen, erlauben wir uns die ergebenste Bitte an Sie zu richten, eine zur vorläufigen Besprechung dieser Angelegenheit auf

Donnerstag den 24. d. M., Abends 7 Uhr

im Hörsaal des Senckenbergischen Bibliothekgebäudes anberaumte Versammlung von Freunden der Sache durch Ihre Gegenwart beehren zu wollen.

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichnen

Für die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft:

Dr. P. Rein,

Dr. R. v. Fritsch,

L. v. Heyden.

Für den geographisch-statistischen Verein:

Dr. R. Pfefferkorn,

Heinrich Glogau.

2. An die Bürger- und Einwohnerschaft von Frankfurt a. M.

Der vorstehende Aufruf (1) wurde bald darauf von dem zusammengetretenen Comité mit folgendem Zusage an die Bürger- und Einwohnerschaft Frankfurts erlassen:

Zufolge des am 14. März 1821 veröffentlichten ersten Berichts der Naturforschenden Gesellschaft — derselbe ist von Dr. J. G. Neuburg und Dr. P. J. Cretschmar, als Directoren, sowie von dem damaligen Oberlieutenant Karl von Heyden und Dr. med. Mappes, als Secretären, unterzeichnet — hatte der im Jahre 1820 gefaßte Beschluß, ein besonderes Museumsgebäude zu errichten, die eifrigste Theilnahme und freigebigste Unterstützung gefunden. Unter denen, welche zu diesem Zwecke bedeutendere Summen beisteuerten, finden sich folgende Namen aufgezeichnet: Staatsrath von Bethmann, Joh. Eyssen, Joh. Noe du Fay, Constantin Fellner, Joh. Goll u. Söhne, J. Fr. Gontard u. Söhne, J. A. Grunelinus, Domdechant von Hohenfeld, C. F. Kellner, G. W. Lindheimer, Geheimerath Mezler, J. G. Meyer, Gebr. Mülhens, Jacob de Neufville, M. A. von Rothschild u. Söhne, Chiron Sarasin, J. F. Schmidt-Müller, Staatsminister Frhr. von Stein, der Fürst von Thurn u. Taxis u. s. w. u. s. w. Die Senckenbergische Stiftungsadministration selbst schenkte 1000 fl. und gab den Bauplatz gratis her. So wurde von allen

Seiten die Verwirklichung der schönen und fruchtbaren Idee durch Förderung ihrer materiellen Grundlage rasch und glücklich herbeigeführt.

Sollte Aehnliches nicht auch in unseren Tagen möglich sein? Sind die Ansprüche an die Mittel unserer Bürger- und Einwohnerchaft seit jener Zeit auch gewaltig gewachsen, so hat doch die Opferbereitwilligkeit für gemeinnützige Zwecke damit stets gleichen Schritt gehalten.

Für einen gemeinnützigen Zweck aber wollen auch wir werben, für einen Zweck, der zugleich als ein lebendiges Ehrendenkmal betrachtet werden darf, das sich unsere Stadt selbst setzt, indem sie dadurch ihrer Achtung vor der Wissenschaft, ihrer Unabhängigkeit für die Senckenbergische Stiftung und ihrer Dankbarkeit gegen einen ihrer trefflichsten Söhne den beredtesten und edelsten Ausdruck giebt.

Deshalb wenden wir uns auch mit vollem Vertrauen an unsere Mitbürger und an alle gleichgesinnten Einwohner und Freunde unserer Stadt und hoffen, daß sie durch zahlreiche Beiträge eben so rasch und eben so freudig, wie vor 50 Jahren die Gründer des Museums es thaten, uns die Verwirklichung des hier dargelegten Planes erreichen helfen.

Zur Empfangnahme von Beiträgen erklären sich die Unterzeichneten bereit. Die Namen sämmtlicher Beitragenden sollen in einem besonders zu diesem Zweck eingerichteten Gedenkbuch verzeichnet werden, welches bei den Jahresfesten der Sennenherrigenischen Gesellschaft aufzulegen ist.

Frauenfeld, den 16. April 1870.

Simon Moritz von Bethmann, Buchgasse 13.	Karl Bolongaro, Schannmainstraße 23.
Oberlehrer Dr. A. Fünger, Seilerstraße 36.	Dr. A. von Günderode, Bockenheimer Landstraße 71.
L. von Heyden, Hochstraße 15.	L. Höchberg, Bockenheimer Anlage 2.
Gh. Huchen, Savignystraße 15.	E. F. List, Bimmerweg 1.
A. Manskops, in der Windmühle 54.	H. Numm, Zeil 36.
Gh. Passavant, Saalgasse 31.	Dr. J. J. Rein, Trug 44.
Dr. med. A. Schmidt - Nehler, große Gallusstraße 18.	Dr. jur. E. Sonchay, Gartenstraße 26.
Gh. Stern, Mainzer Landstraße 20.	

3. Für die Rüppell-Stiftung eingegangene Geschenke.

	fl.	fr.		fl.	fr.
Herr Jean Andreac	20	—	Transport	260	—
" H. de Bory-Gontard	100	—	Herr Grunelius u. Co.	500	—
" Jacob de Bary	40	—	" L. von Guaita	100	—
" G. A. Becker	100	—	" E. M. Gumprecht	20	—
Transport	260	—	Transport	880	—

	fl.	fr.	fl.	fr.
Transport	880	—	Transport	5055 48
Herr Baron M. von Bethmann	250	—	Herr H. Hohenemser	25 —
" Simon M. von Bethmann	200	—	" W. Hohenemser	25 —
" M. Beyfus	30	—	Die Jäger'sche Buchhandlung . .	10 —
" J. Blum	10	—	Frau El. Jeanrenaud	50 —
" A. Bolongaro	50	—	Herr Dr. Jur. Jeanrenaud . . .	10 —
" C. Bolongaro	50	—	" G. Jost	50 —
" Baruch Bonn	50	—	" August und Franz Jügel . .	100 —
" Louis Brentano	100	—	" P. A. Kesselmeyer	5 —
" Emil Buck	50	—	" Carl Kehler in Lyon Frs. 50	
" Moritz Budge	30	—	= à 94 ³ / ₄	23 26
" Oberlehrer Chun	5	—	" Fritz Kehler in Lyon Fr. 100	
" H. Cornill	10	—	= à 94 ³ / ₄	46 53
" W. Cornill	20	—	" H. Kehler	100 —
" C. Dietze	10	—	" Senator Kehler	200 —
" B. Dondorf	50	—	" A. T. Klattenhoff	10 —
" Philipp Donner	50	—	" Gustav Kling	200 —
" E.	50	—	" Dr. med. Kobelt in Schwan-	
" J. A. Ebeling	20	—	heim	10 —
" Dr. jur. G. Ellissen . . .	100	—	" Fritz Koch	10 —
" von Erlanger Söhne . . .	300	—	Frau Koch, geb. von St. George	200 —
" J. F.	10	—	Herr S. Kohn-Speyer	200 —
" Jean Noë du Fay	200	—	" G. Königswarter	200 —
" Oberlehrer Dr. A. Finger	100	—	" M. Königswarter	300 —
" Eduard Finger	100	—	" F. Krepp	100 —
" J. L. Finger	5	—	" Consul Th. Kuchen	100 —
" K. von Frisching	50	—	" Ferd. Laurin	100 —
" Dr. K. von Frisch . . .	50	—	" Freiherr Dr. von Leonhardi	100 —
" J. L. Fuld u. Co. . . .	50	—	" G. F. List	50 —
" J. Gerjon	50	—	" Dr. med. Lorey	5 —
" H. Glogau, Sekretär der			" Major von Lutacsich . . .	100 —
Handelskammer	10	—	" Albert Mahlau	10 —
" M. St. Goar	50	—	Frau Mayer-Steeg	50 —
" B. H. Goldschmidt . . .	200	—	Herr Ric. Manskopf	300 —
" M. B. Goldschmidt . . .	150	—	" Dr. med. Mardner	20 —
" Joh. Goll und Söhne . .	300	—	" G. G. May	10 —
Frau J. Goll	200	—	" Julius May	50 —
" Alex. Gontard	200	—	" H. Melcher	15 —
Herr Moritz Gontard . . .	200	—	" Ferd. Menissig in New-York	50 —
" Otto Göring	10	—	" A. Metzler	100 —
" Georg Großmann £ 3. =			" B. Meyler J. S. u. C. .	400 —
à fl. 11. 56	35 48		" Anton Meyer	20 —
" Dr. K. von Günderrode	100	—	Frau E. Meyer-Passavant . . .	50 —
" Dr. med. M. Gundersheim	20	—	Herr Heinr. Wettenheimer . . .	10 —
" Dr. jur. Haerberlin . . .	100	—	" Consul Mück	100 —
" Dr. jur. Ad. von Harnier	25	—	" C. Müller-Stumm	20 —
" Dr. jur. Ed. von Harnier	25	—	" Kanzleirath Dr. jur. Müller	500 —
Erl. J. H.	25	—	" Herm. Mumm	200 —
Herr Hauck-Kraemer . . .	100	—	Herm. Mumm- und Sarg'scher	
" Jul. Hefel	40	—	Stipendiumsfond :	
" Dr. phil. Hessenberg . .	50	—	An Baar . . . fl. 178. 48	
" J. Heuer	25	—	Beschied. Werth- papiere per " 571. 12	750 —
" Haupimann L. von Heyden	100	—		
" D. J. Heynemann	10	—	Frau E. Neffle	200 —
" E. Höchberg	50	—	Herr H. Neffle	200 —
" Leopold Höchberg . . .	100	—	" R. Neffle	200 —
Transport	5055	48	Transport	10641 7

	fl.	fr.	fl.	fr.	
Transport . . .	10641	7	Transport . . .	13341	7
Herr D. und J. de Neuville . . .	300	—	Herr Dr. med. Schwarzschild . . .	30	—
" H. Oppenheim . . .	25	—	" Georg Seufferheld . . .	200	—
" Fritz d'Orville . . .	100	—	" August Siebert . . .	100	—
" Senator von Oyen . . .	25	—	" Hofrat Dr. Sömmerring . . .	25	—
" Adolph Passavant . . .	5	—	" Dr. Ed. Souchay . . .	100	—
" Dr. med. G. Passavant . . .	20	—	" G. J. Souchay . . .	200	—
" Hermann Passavant . . .	50	—	" John Souchay in Loschwitz	400	—
" Robert Passavant . . .	100	—	" Speltz Sohn . . .	50	—
" Theodor Passavant . . .	100	—	" L. Speyer-Elißen . . .	300	—
" H. Petich . . .	50	—	" Dr. med. Spieß sen. . .	20	—
" Dr. jur. Pfeifferkorn . . .	100	—	" L. von Steiger . . .	30	—
" Eugen Pfeiffer . . .	200	—	" Jacob S. H. Stern . . .	300	—
" Aug. Ravenstein . . .	20	—	" Theodor Stern . . .	200	—
" J. G. Reichard . . .	25	—	" H. A. Stock . . .	50	—
" C. Reiffert . . .	25	—	" Gebrüder Sulzbach . . .	300	—
" Dr. J. J. Rein . . .	10	—	" J. N. Trier und Co. . .	100	—
" Jacques Reiß . . .	200	—	Frau Gräfin Unruh . . .	50	—
" J. Ritsch . . .	25	—	Herr A. Barrentrapp . . .	50	—
" W. Rooje . . .	10	—	" Dr. med. Barrentrapp . .	25	—
" M. A. von Rothschild und			" von Villany . . .	50	—
Söhne . . .	500	—	" G. Wagner-Lindheimer . .	50	—
" Friedr. Rütter . . .	50	—	" H. J. Weiller . . .	50	—
" J. Rütten . . .	50	—	" Professor J. Weismann . .	5	—
" N. G. R. . .	20	—	" W. Weismann . . .	25	—
" Dr. jur. F. Scharff . . .	30	—	" D. Weiterhan . . .	10	—
" S. A. Scheidel . . .	10	—	" J. von Wilmer . . .	50	—
" G. Scherbius . . .	100	—	Frau Windler . . .	50	—
" Dr. med. Adolph Schmidt .	50	—	Herr Ph. Wolff . . .	100	—
" Dr. med. Moritz Schmidt .	50	—	" Dr. Jul. Ziegler . . .	20	—
" Gebrüder Schuster . . .	300	—	Frau M. Ziegler-Passavant . .	25	—
Frau Mecha Schuster . . .	50	—	Herr Carl Zimmer . . .	17	30
" Sch... geb. H . . .	100	—		fl. 16323	37
Transport . . .	13341	7			

Der eingetretenen Kriegsverhältnisse halber ist in der Entwicklung der Ruppell-Stiftung vorläufig Stillstand eingetreten, doch hoffen wir über weitere Beiträge für dieselbe sowie ihren vollen Ausbau im nächsten Jahr berichten zu können. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische
naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [1870](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Schrifstücke, die Rüppellstiftung betreffend 27-32](#)